

# Anwaltsrecht in der Praxis

von

Hans-Peter Benckendorff, Dr. h.c. Rembert Brieske, Christian Dahns, Prof. Dr. Christoph Hommerich, Frank Johnigk,  
Michael Jung, Dr. Matthias Kilian, Edith Kindermann, Petra Korts, Dr. Susanne Offermann-Burckart, Prof. Dr.  
Michael Quaas, Dr. Michael Schultz

1. Auflage

[Anwaltsrecht in der Praxis – Benckendorff / Brieske / Dahns / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Berufsrecht Rechtsanwälte](#)



Verlag C.H. Beck München 2010

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 59995 8

# beck-shop.de

Offermann-Burckart  
Anwaltsrecht in der Praxis

**beck-shop.de**

## Anwaltsrecht in der Praxis

herausgegeben von

**Dr. Susanne Offermann-Burckart**

Rechtsanwältin in Düsseldorf  
Hauptgeschäftsführerin  
der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf

Bearbeitet von

*Hans-Peter Benckendorff*, Rechtsanwalt, Frankfurt a. M., *Dr. h. c. Rembert Brieske* (†), Rechtsanwalt und Notar, Bremen, *Christian Dahns*, Rechtsanwalt, Geschäftsführer der Bundesrechtsanwaltskammer, Berlin, *Prof. Dr. Christoph Hommerich*, Soldan Institut für Anwaltmanagement e. V., Essen, *Frank Johnigk*, Rechtsanwalt, Geschäftsführer der Bundesrechtsanwaltskammer, Berlin, *Michael Jung*, Diplom-Kaufmann, Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V., Berlin, *Dr. Matthias Kilian*, Rechtsanwalt, Köln, *Edith Kindermann*, Rechtsanwältin und Notarin, Fachanwältin für Familienrecht, Bremen, *Petra Korts*, MBA, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Steuerrecht und Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht, Köln, *Dr. Susanne Offermann-Burckart*, Rechtsanwältin, Hauptgeschäftsführerin der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf, *Prof. Dr. Michael Quaas*, M. C. L., Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Fachanwalt für Medizinrecht, Richter im Senat für Anwaltssachen bei dem Bundesgerichtshof, Stuttgart, *Dr. Michael Schultz*, Rechtsanwalt bei dem Bundesgerichtshof, Karlsruhe



Verlag C. H. Beck München 2010

# beck-shop.de

Zitierweise: Offermann-Burckart – *Bearbeiter*, Anwaltsrecht in der Praxis

Verlag C. H. Beck im Internet:  
**beck.de**

ISBN 978 3 406 59995 8

© 2010 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim  
Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen  
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Menge und Umfang der anwaltsrechtlichen Literatur haben in den letzten Jahren beträchtlich zugenommen. Trotzdem – oder vielleicht gerade deshalb – fühlen sich viele Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte mit ihren **konkreten** Problemen allein gelassen. Anwälte, die in eigenen Angelegenheiten tätig werden (müssen), suchen fast immer nach kurzen, präzisen und verlässlichen Antworten. Wer „nur“ wissen will, welches die Voraussetzungen für die Gründung einer Zweigstelle sind, oder ob auch ein Syndikusanwalt Fachanwalt werden kann, hat meist keine Lust zu aufwändiger Recherche. Und häufig bleibt dazu auch gar keine Zeit, wenn z. B. der (potenzielle) Neumandant nachmittags die Antwort erwartet, ob ein Auftrag übernommen wird oder ob dem eine Interessenkollision entgegensteht.

Hier schafft das vorliegende Kompendium Abhilfe und schließt dabei eine Lücke, die in der Anwaltsliteratur nach wie vor besteht. In insgesamt 17 leicht verdaulichen und dennoch anspruchsvollen Kapiteln beantwortet das Werk alle Fragen, die sich der Rechtsanwältin/dem Rechtsanwalt rund um die tägliche Berufspraxis stellen. Dabei werden Probleme der Kanzleigründung und der beruflichen Zusammenarbeit ebenso behandelt wie originäres Berufsrecht, die schwierigen Bestimmungen des Geldwäschegesetzes oder die Themen Berufshaftpflichtversicherung und Anwaltsversorgung. Das Buch hat den Ehrgeiz, jedem Anwalt (dem Berufsanfänger ebenso wie dem „alten Hasen“) unverzichtbarer Ratgeber in den Wechselfällen des Anwaltsalltags zu sein.

Es ist gelungen, ein Team hochkarätiger Autoren zu versammeln, von denen jeder ausgewiesener Experte auf dem von ihm behandelten Gebiet ist. Alle Autoren stehen seit langem im wissenschaftlichen Diskurs und verfügen zugleich über die Erfahrung des langjährigen Praktikers. Für ihre Bereitschaft, trotz starker beruflicher Beanspruchung und unter Zurückstellung manch anderen Projektes für das vorliegende Werk zur Verfügung zu stehen, gebührt ihnen großer Dank.

Zum Autorenteam gehörte auch Herr Rechtsanwalt und Notar Rembert Brieske aus Bremen, der vielen Lesern aufgrund seines umfassenden Wirkens im Dienste der Anwaltschaft ein Begriff ist. Rembert Brieske hat mit dem Kapitel über die „Berufshaftpflichtversicherung“ noch begonnen, ist allerdings im Januar 2010 nach kurzer schwerer Krankheit völlig unerwartet verstorben. Seiner Ehefrau, Rechtsanwältin und Notarin Edith Kindermann, die zunächst nur das „Gebührenrecht“ übernommen hatte, die aber ebenfalls Expertin im Haftpflichtversicherungsrecht der Rechtsanwälte ist, war es ein Anliegen, das Manuskript ihres Mannes zu beenden. Dies verdient höchste Anerkennung.

Dank ist auch dem Lektorat des Verlags C. H. Beck, in Person der Herren Dr. Thomas Schäfer und Dr. Christian Rosner, geschuldet, die das neue Projekt mit großem persönlichem Engagement in außerordentlich kurzer Zeit vorangetrieben haben.

Düsseldorf, im Juni 2010

*Dr. Susanne Offermann-Burckart*

## Bearbeiterverzeichnis

### Herausgeberin

*Dr. Susanne Offermann-Burckart*

Rechtsanwältin, Hauptgeschäftsführerin der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf

### Autorinnen und Autoren

*Hans-Peter Benckendorff*

Rechtsanwalt, Frankfurt a. M.

*Dr. h. c. Rembert Brieske* (†)

Rechtsanwalt und Notar, Bremen

*Christian Dahns*

Rechtsanwalt, Geschäftsführer der Bundesrechtsanwaltskammer, Berlin

*Prof. Dr. Christoph Hommerich*

Soldan Institut für Anwaltmanagement e. V., Essen

*Frank Johnigk*

Rechtsanwalt, Geschäftsführer der Bundesrechtsanwaltskammer, Berlin

*Michael Jung*

Diplom-Kaufmann, Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V. (ABV), Berlin

*Dr. Matthias Kilian*

Rechtsanwalt, Köln

*Edith Kindermann*

Rechtsanwältin und Notarin, Fachanwältin für Familienrecht, Bremen

*Petra Korts, MBA*

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Steuerrecht und Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht, Berlin

*Dr. Susanne Offermann-Burckart*

Rechtsanwältin, Hauptgeschäftsführerin der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf

*Prof. Dr. Michael Quaas, M. C. L.*

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Fachanwalt für Medizinrecht, Richter im Senat für Anwaltssachen beim Bundesgerichtshof, Stuttgart

*Dr. Michael Schultz*

Rechtsanwalt bei dem Bundesgerichtshof, Karlsruhe

## Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort .....	V
Bearbeiterverzeichnis .....	VI
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Verzeichnis wichtiger Abkürzungen .....	XXI
Allgemeines Literaturverzeichnis .....	XXIII
§ 1 Kanzlei und Zweigstelle ( <i>Dahns</i> ) .....	1
§ 2 Kanzleikauf und Kanzleieintritt ( <i>Dahns</i> ) .....	14
§ 3 Berufliche Zusammenarbeit ( <i>Kilian</i> ) .....	25
§ 4 Mandatsannahme und -beendigung ( <i>Schultz</i> ) .....	49
§ 5 Die wichtigsten gebührenrechtlichen Fragestellungen ( <i>Kindermann</i> ) .....	71
§ 6 Vergütungsvereinbarungen ( <i>Kilian</i> ) .....	103
§ 7 Besteuerung der Rechtsanwälte ( <i>Korts</i> ) .....	120
§ 8 Das Geldwäschegesetz und die Berufstätigkeit der Rechtsanwälte ( <i>Johnigk</i> ) .....	143
§ 9 Fachanwaltschaften und sonstige Spezialisierungshinweise ( <i>Offermann-Burckart</i> ) .....	160
§ 10 Interessenkollision/Tätigkeitsverbote der §§ 45 bis 47 BRAO ( <i>Offermann-Burckart</i> ) .....	213
§ 11 Die Zulassung des Rechtsanwalts zur Rechtsanwaltschaft ( <i>Quaas</i> ) .....	268
§ 12 Die Berufspflichten des Rechtsanwalts ( <i>Quaas</i> ) .....	281
§ 13 Verwaltungsverfahren und Rechtsmittel nach der BRAO ( <i>Johnigk</i> ) .....	294
§ 14 Rechtsanwälte mit Zweitberuf/Syndikusanwälte ( <i>Benckendorff</i> ) .....	312
§ 15 Altersversorgung der Rechtsanwälte durch berufsständische Versorgungswerke ( <i>Jung</i> ) .....	327
§ 16 Anwaltliches Vertrauensmarketing ( <i>Hommerich</i> ) .....	345
§ 17 Berufshaftpflichtversicherung ( <i>Brieske/Kindermann</i> ) .....	379
Sachregister .....	391



**beck-shop.de**

## Inhaltsverzeichnis

	Rdnr.	Seite
<b>§ 1 Kanzlei und Zweigstelle</b> .....	1	1
I. Die Kanzleipflicht .....	1	1
1. § 27 BRAO .....	1	1
2. § 5 BORA .....	7	2
a) Sachliche Voraussetzungen .....	8	2
b) personelle Voraussetzungen .....	20	5
c) organisatorische Voraussetzungen .....	23	6
II. Ausnahmen von der Kanzleipflicht (§ 29 BORA) .....	24	7
1. Interesse der Rechtspflege .....	25	7
2. Vermeidung von Härten .....	26	7
III. Kanzlei in anderen Staaten (§ 29 a BRAO) .....	31	8
IV. Die Zweigstelle .....	39	10
1. Wegfall des Verbots .....	39	10
2. Mindestanforderungen .....	40	10
3. Kenntlichmachung .....	46	11
4. Sozietät .....	48	12
<b>§ 2 Kanzleikauf und Kanzleieintritt</b> .....	1	14
I. Kanzleikauf .....	1	14
1. Allgemeines .....	1	14
2. Zulässigkeit eines Kanzleikaufs .....	4	14
3. Bewertung einer Kanzlei .....	10	15
a) Substanzwert .....	13	16
aa) Büroeinrichtung .....	14	16
bb) Ausstehende Forderungen .....	17	16
cc) Verbindlichkeiten .....	18	16
b) Immaterieller Wert („good will“) .....	20	17
c) Bewertungsgrundlage .....	22	17
d) Der Umsatz als Bemessungsgrundlage .....	24	17
aa) individuelle Persönlichkeit .....	27	18
bb) außerordentliche Einnahmen .....	29	18
e) Individueller Berechnungsfaktor .....	31	19
f) Bestimmung des Berechnungsfaktors .....	35	19
aa) Wertsenkende Merkmale .....	36	19
bb) Werterhöhende Merkmale .....	37	19
g) Kalkulatorischer Anwaltslohn .....	38	20
h) Risikoabschlag .....	40	20
4. Wesentlicher Vertragsinhalt eines Kanzleikaufvertrages .....	43	21
a) Angabe der Vertragsparteien .....	43	21
b) Name der Kanzlei .....	47	21
c) Büroinventar .....	50	22
d) bestehende Verträge .....	52	22
e) Mandatsverhältnisse .....	54	22
f) Personal .....	56	23
II. Eintritt in eine bestehende Kanzlei .....	57	23
1. Einführung .....	57	23
2. Haftung für Altverbindlichkeiten .....	60	23

## Inhaltsverzeichnis

<b>§ 3 Berufliche Zusammenarbeit</b> .....	1	25
I. Überblick .....	1	25
II. Rechtsformwahl und Gründung .....	4	26
1. Allgemeines .....	4	26
2. Personengesellschaften .....	6	27
3. Kapitalgesellschaften .....	11	28
4. Gesellschaften ausländischer Rechtsform .....	14	29
III. Mandatsbeziehungen .....	15	30
1. Problemstellung .....	15	30
2. Grundsatz des Sozietätsmandats .....	16	30
3. Ausnahmefall des Einzelmandats .....	18	31
IV. Rechtsscheinproblematik .....	20	32
1. Phänomen „Außensozietät“/„Scheinsozietät“ .....	20	32
2. Lehre vom Rechtsschein im Anwaltsgesellschaftsrecht .....	22	33
3. Angestellte und freie Mitarbeiter als Gesellschafter kraft Rechtsschein .....	23	33
4. Ehemalige Gesellschafter als Gesellschafter kraft Rechtsschein .....	26/27	34
5. Angehörige einer Bürogemeinschaft als Gesellschafter kraft Rechts- schein .....	28	35
V. Haftung bei beruflicher Zusammenarbeit .....	30	36
1. Gesellschaftshaftung vs. Gesellschafterhaftung .....	30	36
2. Kapitalgesellschaft .....	31	36
3. Personengesellschaft .....	32	37
a) Grundsatz der unbeschränkten Gesellschafterhaftung .....	32	37
b) Haftungskonzentration in der Partnerschaftsgesellschaft .....	34	37
c) Haftungskonzentration in der GbR .....	36	38
VI. Berufshaftpflichtversicherung .....	37	39
1. Personale Anknüpfung der Versicherungspflicht .....	37	39
2. Versicherungsfall in der Sozietät .....	38	39
VII. Eintritt in eine Sozietät .....	40	40
1. Beitrittsvorgang .....	40	40
2. Mandate .....	41	40
3. Haftung .....	42	40
VIII. Ausscheiden aus der Sozietät .....	44	41
1. Ausscheidenstatbestände .....	44	41
2. Austrittskündigung .....	45	41
3. Ausschließung .....	50	43
4. Hinauskündigung .....	53	44
5. Abfindungsregelungen .....	56	45
IX. Die „alte Sozietät“ – nach dem Ausscheiden aus einer Sozietät .....	60	45
1. Mandatsmitnahmen .....	60	45
2. Wettbewerbsverbote .....	61	46
3. Ausscheidenshinweise .....	65	47
4. Nachhaftung .....	66	47
X. Zusammenarbeit mit anderen Berufen .....	67	47
1. Interprofessionalität .....	67	47
2. Interprofessionelle Berufsausübungsgesellschaft .....	68	48
3. Interprofessionelle Kooperation .....	70	48
<b>§ 4 Mandatsannahme und -beendigung</b> .....	1	49
I. Zustandekommen eines Anwaltsvertrags .....	1	49
1. Anwaltsvertrag .....	2	49
a) Gegenstand .....	3	49
aa) Beratung oder Vertretung in Rechtsangelegenheiten .....	4	49
bb) Auch anwaltsfremde Tätigkeiten .....	6	50
cc) Amtliche oder amtsähnliche Tätigkeiten .....	8	50
b) Rechtsnatur .....	11	50
c) Anwalt .....	13	51

## Inhaltsverzeichnis

2. Abschlussfreiheit und Ausnahmen .....	18	52
a) Beiordnung im Zivilprozess .....	19	52
aa) Verpflichtung zum Abschluss .....	20	52
bb) Pflichten vor dem Abschluss .....	25	53
b) Weitere Beiordnungen nach § 48 BRAO .....	27	53
c) Bestellung zum Strafverteidiger .....	30	54
d) Beratungshilfe .....	31	54
e) Verbot der Wahrnehmung widerstreitender Interessen .....	34	55
f) Weitere Verbote .....	41	56
3. Klarheit der Erklärungen .....	44	56
a) Mehrdeutige anwaltliche Erklärungen .....	45	56
aa) Anwaltliche Auskünfte .....	46	56
bb) Anwaltliche Gefälligkeiten .....	53	58
b) Mandatserteilung .....	56	58
aa) Abschluss selbst .....	57	58
bb) Gegenstand .....	62	59
cc) Beschränkung .....	67	60
c) Mandatsablehnung .....	70	60
d) Mandatsträger .....	76	61
e) Hinweis auf Gegenstandswert .....	82	62
f) Haftungsbeschränkung .....	84	63
aa) Schriftliche Vereinbarung im Einzelfall .....	87	63
bb) Vorformulierte Vertragsbedingungen .....	92	64
cc) Anwendungsbereich .....	94	64
II. Beendigung eines Anwaltsvertrags .....	96	65
1. Beendigungsarten .....	97	65
a) Erledigung .....	98	65
aa) Außergerichtliche Anwaltstätigkeit .....	100	66
bb) Vertretung im Prozess .....	101	66
cc) Nachträgliche Interessenkollision .....	106	67
b) Kündigung .....	107	67
aa) Kündigungsrecht .....	108	67
bb) Einschränkung des Kündigungsrechts .....	115	68
cc) Kündigungserklärung .....	121	69
c) Tod, Insolvenz .....	122	70
2. Beendigungsfolgen .....	124	70
<b>§ 5 Die wichtigsten gebührenrechtlichen Fragestellungen .....</b>	<b>1</b>	<b>71</b>
A. Berufsrechtliche Fragestellungen .....	1	71
I. Einleitung .....	1	71
II. Verbot der Gebührenunterschreitung (§ 49 b Abs. 1 BRAO) .....	8	73
1. Regelungszweck .....	8	73
2. Inhalt der Regelung .....	12	73
3. Zivilrechtliche Folgen eines Verstoßes .....	20	75
III. Abgabe von Gebühren/Gebührenteilung zwischen Rechtsanwälten .....	22	75
1. Vermittlungsverbot (§ 49 b Abs. 3 S. 1 BRAO) .....	22	75
2. Gebührenteilungsvereinbarungen (§ 49 b Abs. 3 S. 2–6 BRAO) .....	27	76
IV. Abtretung und Einziehung von Vergütungsforderungen (§ 49 b Abs. 4 BRAO) ....	38	78
V. Hinweispflichten des Rechtsanwaltes .....	43	79
1. Abrechnung nach Gegenstandswert (§ 49 b Abs. 5 BRAO) .....	43	79
2. Sonstige Hinweispflichten .....	48	80
3. Besonderheiten bei Prozesskosten-/Verfahrenskostenhilfe .....	57	81
a) Hinweispflicht (§ 16 Abs. 1 BORA) .....	58	81
b) Pflicht zur Übernahme der Prozessvertretung nach PKH-Beiordnung (§ 48 BRAO) .....	61	82
4. Besonderheiten bei Beratungshilfe .....	63	82
a) Hinweispflicht (§ 16 Abs. 1 BORA) .....	63	82
b) Pflicht zur Übernahme der Beratungshilfe (§ 49 a BRAO, § 16 BORA) .....	68	83

## Inhaltsverzeichnis

5. Einige Besonderheiten bei der Abrechnung von Prozesskostenhilfe und Beratungshilfemandaten .....	72	84
a) Vergütungsvereinbarung (§ 3 a Abs. 3 und 4 RVG/§ 8 BerHG) .....	72	84
b) Entgegennahme freiwilliger Leistungen (§ 16 Abs. 2 BORA) .....	77	85
B. Abrechnungsfragen .....	79	86
I. Der Auftrag .....	79	86
II. Der Aufbau des RVG .....	88	88
III. Arten von Gebühren .....	94	90
IV. Der Abgeltungsbereich einer Gebühr .....	106	94
1. Das System der Pauschgebühren .....	107	94
2. Dieselbe, verschiedene oder besondere Angelegenheit im gebührenrechtlichen Sinne .....	111	94
3. Zeitliche Grenze für eine Fortsetzung desselben Auftrags (§ 15 Abs. 5 RVG) ....	116	95
4. § 15 Abs. 3 RVG .....	117	96
5. Einmal entstandene Gebühren fallen nicht wieder weg (§ 15 Abs. 4 RVG) .....	118	97
V. Anrechnung einer Gebühr auf eine andere Gebühr .....	119	97
VI. Sicherung des Vergütungsanspruchs .....	124	101
1. Vorschuss (§ 9 RVG) .....	124	101
2. Gerichtliche Durchsetzung eines Vergütungsanspruches .....	127	101
<b>§ 6 Vergütungsvereinbarungen</b> .....	1	103
I. Überblick .....	1	103
II. Abschluss der Vergütungsvereinbarung .....	3	103
1. Zustandekommen .....	3	103
2. Anwaltliche Forderung nach Abschluss einer Vergütungsvereinbarung .....	6	104
III. Notwendigkeit einer Vergütungsvereinbarung .....	10	105
1. Vergütung bei Beratung, Begutachtung, Mediation .....	11	105
2. Üblichkeit der Vergütung .....	13	107
IV. Zulässige Arten der Vergütung .....	16	108
V. Zulässige Höhe der Vergütung .....	20	109
1. Die untere Grenze einer vereinbarten Vergütung .....	21	109
2. Die obere Grenze einer vereinbarten Vergütung .....	23	110
VI. Besondere Probleme von Zeithonoraren .....	25	110
1. Die Zahl der Stundensätze .....	26	110
2. Die Höhe der Stundensätze .....	27	111
3. Die Abrechnung von Stundensätzen .....	30	112
VII. Form der Vergütungsvereinbarung .....	33	113
1. Gesetzliche Anforderungen an die Form .....	33	113
2. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen die gesetzliche Form .....	37	114
VIII. Ausnahmsweise zulässige erfolgsabhängige Vergütung .....	38	115
IX. Festpreise .....	43	117
X. Aufklärungspflichten bei der Vereinbarung der Vergütung .....	45	117
XI. Kommunizieren und Verhandeln über Vergütungsfragen .....	48	118
<b>§ 7 Besteuerung der Rechtsanwälte</b> .....	1	120
A. Buchhaltung und Gewinnermittlungsmethoden .....	1	120
I. Einleitung .....	1	120
II. Einnahmenüberschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG .....	3	120
III. Betriebsvermögensvergleich nach § 4 Abs. 1 EStG .....	23	124
IV. Gegenüberstellung § 4 Abs. 3 EStG zu § 4 Abs. 1 EStG .....	24	124
1. Einkommensteuerliche Betrachtung .....	24	124
2. Umsatzsteuer-Nachteil? .....	26	125
3. Kosten der Buchhaltung .....	29	125
B. Die verschiedenen Einkunftsarten .....	30	125
I. Einleitung .....	30	125
II. Einkünfte gem. § 18 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 und Nr. 3 EStG .....	33	126
1. Der freie Mitarbeiter als Unterfall des selbständigen Anwalts .....	38	127
2. Die Sozietät .....	43	128

## Inhaltsverzeichnis

III. Einkünfte aus Gewerbebetrieb i. S. d. § 15 EStG .....	45	128
IV. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gem. § 19 EStG .....	53	130
1. Allgemeine Situation – Der angestellte Rechtsanwalt .....	54	130
2. Besonderheiten beim beherrschenden Gesellschafter-Geschäftsführer einer Kapitalgesellschaft .....	58	131
a) Beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer .....	58	131
b) Pensionszusage .....	63	132
V. Einkünfte aus Kapitalvermögen gem. § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG .....	66	133
C. Grundsätzliches zur Steuerbelastung der Kapitalgesellschaft Steuerbelastungsvergleich einer bilanzierenden Sozietät gegenüber einer RA-GmbH .....	74	134
I. Einleitung .....	74	134
II. Vergleichende Betrachtung .....	76	135
1. Meyer & Schmitz als Sozietät (Personengesellschaft) .....	77	135
2. Meyer & Schmitz als Rechtsanwaltsgesellschaft mbH (Kapitalgesellschaft) .....	81	137
III. Ergebnis der Vergleichsbetrachtung .....	87	139
D. PKW-Aufwand und Steuerrecht .....	89	140
I. Notwendiges Betriebsvermögen .....	90	140
II. Gewillkürtes Betriebsvermögen .....	93	141
III. PKW im Privatvermögen .....	94	141
IV. PKW in der GmbH .....	95	142
<b>§ 8 Das Geldwäschegesetz und die Berufstätigkeit der Rechtsanwälte .....</b>	<b>1</b>	<b>143</b>
I. Einleitung .....	1	143
II. Adressaten des GwG/Anwendungsbereich (§ 2 Abs. 1 Nr. 7) .....	7	144
1. An der Planung oder Durchführung mitwirken .....	12	145
2. Kauf und Verkauf von Immobilien .....	13	145
3. Kauf und Verkauf von Gewerbebetrieben .....	14	146
4. Verwaltung von Geld, Wertpapieren oder sonstigen Vermögenswerten .....	15	146
5. Beschaffung der zur Gründung, zum Betrieb oder zur Verwaltung von Gesellschaften erforderlichen Mittel .....	16	147
6. Gründung, Betrieb oder Verwaltung von Treuhandgesellschaften, Gesellschaften oder ähnlichen Strukturen .....	17	147
7. ... oder wenn sie im Namen und auf Rechnung des Mandanten Finanz- oder Immobilientransaktionen durchführen (§ 2 Abs. 1 Nr. 7 letzter Halbsatz) .....	19	148
III. Sorgfaltspflichten .....	20	148
1. Situationen, die Sorgfaltspflichten auslösen .....	21	148
a) Begründung einer Geschäftsbeziehung .....	22	148
b) Transaktion außerhalb einer bestehenden Geschäftsbeziehung .....	24	149
c) Verdacht einer Straftat nach § 261 StGB (Geldwäsche) .....	25	149
d) Zweifel an den Angaben zur Identität (§ 3 Abs. 2 Nr. 4 GwG) .....	27	150
e) Zeitpunkt der Erfüllung der Sorgfaltspflichten (§ 3 Abs. 6) .....	28	150
2. Inhalt der vier allgemeinen Sorgfaltspflichten des § 3 Abs. 1 GwG .....	31	150
a) Pflicht, den Vertragspartner zu identifizieren (§ 3 Abs. 1 Nr. 1) .....	33	151
aa) Vertragspartner ist eine natürliche Person .....	33	151
bb) Vertragspartner ist eine juristische Person .....	34	151
b) Pflicht, sich über Zweck und Art der Geschäftsbeziehung zu informieren (§ 3 Abs. 1 Nr. 2) .....	37	152
c) Pflicht, den wirtschaftlich Berechtigten abzuklären und zu identifizieren (§ 3 Abs. 1 Nr. 3) .....	38	152
d) Die Pflicht, Geschäftsbeziehungen kontinuierlich zu überwachen (§ 3 Abs. 1 Nr. 4) .....	42	153
e) Erfüllung der Sorgfaltspflichten durch Dritte (§ 7) .....	43	153
3. Aufzeichnungspflichten (§ 8) .....	44	154
4. Vereinfachte Sorgfaltspflichten (§ 5) .....	45	154
a) Treuhandkonten von Rechtsanwälten .....	50	155
5. Verstärkte Sorgfaltspflichten (§ 6) .....	52	155
a) Politisch exponierte Personen, PEPs (§ 6 Abs. 2 Nr. 1) .....	53	155

## Inhaltsverzeichnis

b) Abwesender Vertragspartner (§ 6 Abs. 2 Nr. 2) .....	55	156
c) Absehen von einer Identifizierung (§ 4 Abs. 2) .....	56	156
IV. Anzeige von Verdachtsfällen .....	57	156
1. Gesetzestext § 11 Abs. 3 und 4 .....	57	156
2. Meldepflicht bei Rechtsanwälten .....	58	157
V. Fallbeispiele .....	63	158
1. Treuhandtätigkeit für eine Anlagegesellschaft .....	63	158
2. Politisch exponierte Personen .....	64	158
3. Aufgedrängtes Mandat/aufgedrängte Bereicherung .....	65	158
4. Das atypische Sicherungsgeschäft .....	66	158
5. Das RA-Anderkonto als Mittel zum Betrug .....	68	159
<b>§ 9 Fachanwaltschaften und sonstige Spezialisierungshinweise .....</b>	<b>1</b>	<b>160</b>
A. Einleitung .....	1	160
B. Die Fachanwaltschaften .....	5	161
I. Die Fachanwaltsbezeichnungen .....	6	161
II. Die Rechtsgrundlagen .....	7	161
III. Die Voraussetzungen für die Verleihung einer Fachanwaltsbezeichnung .....	12	163
1. Dreijährige Zulassung und Tätigkeit als Rechtsanwalt .....	15	163
2. Besondere theoretische Kenntnisse .....	20	164
a) Der Fachanwalts-Lehrgang .....	23	165
b) Der Erwerb besonderer theoretischer Kenntnisse außerhalb eines Fachanwalts-Lehrgangs .....	35	167
c) Die Fortbildungspflicht angehender Fachanwälte .....	39	169
3. Besondere praktische Erfahrungen .....	53	171
a) Fälle und Fallgewichtung .....	56	172
aa) Der Begriff des Falles .....	58	172
bb) Die Gewichtung .....	63	173
cc) Die Anforderungen im Einzelnen .....	70	175
b) Die Fallbearbeitung .....	75	177
c) Der Drei-Jahres-Zeitraum .....	86	180
aa) Fälle, die nur zum Teil in den Drei-Jahres-Zeitraum fallen .....	90	180
bb) Nachgeschobene Fälle .....	91	181
4. Das Fachgespräch .....	92	181
a) Der aktuelle § 7 FAO .....	93	181
b) Die Reaktion des BGH auf die Neufassung von § 7 FAO .....	96	182
c) Defizite, die durch ein Fachgespräch kompensiert werden können .....	99	183
aa) Beschluss vom 16. 4. 2007 .....	101	184
bb) Beschluss vom 25. 2. 2008 .....	103	184
cc) Beschluss vom 21. 7. 2008 .....	104	185
dd) Vorschlag für eine praktikable Handhabung .....	107	185
d) Anberaumung und Inhalt des Fachgesprächs .....	109	186
IV. Die Antragstellung .....	113	187
1. Die Fallliste .....	115	187
2. Arbeitsproben .....	119	188
V. Prüfung und Bescheidung des Antrags .....	121	189
VI. Der Rechtsschutz .....	128	190
VII. Die Fortbildungspflicht gem. § 15 FAO .....	132	191
1. Umfang, Turnus und Nachweis .....	133	191
2. Fortbildungsarten .....	140	192
a) Wissenschaftliche Publikationen .....	141	192
b) Fortbildungsveranstaltungen .....	143	193
3. Die Konsequenzen unterbliebener Fortbildung .....	147	193
C. Sonstige Spezialisierungshinweise .....	150	194
I. Die Rechtsgrundlagen .....	153	195
II. Die Spezialisten-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts .....	154	195
III. Der aktuelle § 7 BORA .....	159	196
1. Teilbereiche der Berufstätigkeit .....	160	196

## Inhaltsverzeichnis

2. Qualifizierende Zusätze .....	163	197
3. Die Anforderungen im Einzelnen .....	168	198
a) Die Voraussetzungen für die Benennung von Teilbereichen der Berufstätigkeit (ohne Zusatz) .....	169	198
b) Die Voraussetzungen für das Führen eines Teilbereichs mit qualifizierendem Zusatz .....	176	200
c) Der Sonderfall des „Spezialisten“ .....	180	200
4. Grenzen des § 7 Abs. 1 BORA .....	187	202
a) Die Gefahr einer Verwechslung mit Fachanwaltschaften .....	189	202
b) Die Gefahr der „sonstigen“ Irreführung .....	194	204
aa) Unwahre Angaben .....	195	204
bb) Zur Täuschung geeignete Angaben .....	196	205
5. Schwerpunktangaben von Berufsausübungsgemeinschaften .....	198	205
IV. Die Folgen eines Verstoßes gegen § 7 BORA .....	206	206
V. Die neue Problematik der „Zertifikate“ .....	208	207
VI. Der Sonderfall des „Mediators“ .....	212	208
D. Ausblick .....	217	209
E. Checklisten .....	222	211
I. Checkliste Fachanwaltschaft .....	222	211
II. Prüfungsraster „Teilbereiche der Berufstätigkeit“ .....	222	211
F. Weiterführende Literaturhinweise .....	222	212
<b>§ 10 Interessenkollision/Tätigkeitsverbote der §§ 45 bis 47 BRAO .....</b>	<b>1</b>	<b>213</b>
A. Einleitung .....	1	214
B. Interessenkollision .....	7	215
I. Die Rechtsgrundlagen .....	8	215
II. Die Tatbestandsmerkmale im Einzelnen .....	12	217
1. Die (Vor-)Befassung .....	14	217
a) Art der „beruflichen“ Vorbefassung .....	15	217
b) Einzelfälle .....	17	218
aa) Erteilung allgemeiner Auskünfte .....	17	218
bb) Teilnahme an beauty contests .....	18	218
cc) Frühere Tätigkeit als Referendar für die Kanzlei der Gegenseite .....	20	219
2. Die Sachverhaltsidentität .....	22	219
a) Der Begriff der Rechtssache .....	23	220
b) Einzelfälle .....	26	221
aa) Ehe/Lebenspartnerschaft .....	26	221
bb) Gesellschaftsrechtliche Beziehungen .....	29	221
cc) Dauerschuldverhältnisse .....	31	221
dd) Erbschaftsangelegenheiten .....	34	222
ee) Verkehrsunfallangelegenheiten .....	35	222
3. Interessenwiderstreit/Einverständnis .....	37	222
a) Die Sozietätswechsler-Entscheidung des BVerfG .....	40	223
b) Die Tathandlung .....	44	224
c) Der Interessenwiderstreit .....	47	225
aa) Die gegnerische Parteienstellung .....	49	225
bb) (Streng) juristische oder (rein) wirtschaftliche Betrachtungsweise? .....	55	227
cc) Objektive oder subjektive Interessenbestimmung? .....	57	227
dd) Gleichgerichtete Interessen .....	75	232
d) Das Einverständnis des/der Mandanten .....	81	233
aa) Das Einverständnis gegenüber Mitgliedern von Sozietäten und sonstigen Zusammenschlüssen .....	85	233
bb) Das Einverständnis gegenüber Einzelanwälten .....	93	235
cc) Die Anforderungen an ein mögliches Einverständnis .....	100	237
e) Häufig auftretende Einzelfälle zu Interessenwiderstreit und/oder Einverständnis .....	106	239
aa) Beratung und/oder Vertretung beider Eheleute im Rahmen einer „einevernehmlichen“ Scheidung .....	106	239



## Inhaltsverzeichnis

bb) Vertretung eines Elternteils und (volljähriger) unterhaltsberechtigter Kinder .....	107	239
cc) Vertretung des unfallverursachenden PKW-Fahrers/-Halters und eines verletzten Beifahrers .....	110	240
dd) Vertretung mehrerer Bieter im Bieterverfahren .....	111	240
ee) Verteidigung mehrerer Beschuldigter bei Tat- oder Verfahrensidentität .....	112	240
ff) Beratung mehrerer Vertragsparteien .....	113	241
gg) Vertretung mehrerer Miterben .....	115	241
hh) Erteilung eines Strafaktenauszugs an die gegnerische Versicherung .....	117	241
ii) Hinterlegung der Urteilssumme beim gegnerischen Anwalt .....	119	241
4. Die subjektive Tatseite .....	120	242
5. Erstreckung des Verbots auf die Mitglieder einer Berufsausübungs- oder Bürogemeinschaft? .....	123	242
a) Dieselbe Berufsausübungs- oder Bürogemeinschaft .....	127	244
b) Der Fall des Wechsels von einer Berufsausübungs- oder Bürogemeinschaft zu einer anderen .....	130	244
c) Das Einverständnis der betroffenen Mandanten (nach § 3 Abs. 2 S. 2 und 3 BORA) .....	135	246
d) Keine entgegenstehenden Belange der Rechtspflege .....	140	247
6. Interessenkollision und Schweigepflicht .....	142	248
7. Die Folgen eines Verstoßes .....	145	248
a) Die berufs- und strafrechtlichen Konsequenzen .....	146	249
b) Die berufsrechtliche Pflicht zur Mandatsniederlegung .....	148	249
c) Die zivilrechtlichen Konsequenzen .....	149	249
III. Das Verbot der Mehrfachvertretung .....	153	250
1. Das Verbot der Mehrfachvertretung bei Tatidentität (§ 146 S. 1 StPO) .....	156	250
2. Das Verbot der Mehrfachvertretung bei Verfahrensidentität (§ 146 S. 2 StPO) .....	158	251
3. Die gleichzeitige Verteidigung .....	160	251
4. Die Mehrfachvertretung durch verschiedene Mitglieder einer Sozietät .....	163	251
5. Die Folgen verbotener Mehrfachvertretung .....	165	252
C. Die Verbotsnormen der §§ 45 bis 47 BRAO .....	167	252
I. Versagung der Berufstätigkeit nach § 45 BRAO .....	169	252
1. Der Regelungsgehalt von § 45 BRAO .....	170	252
2. Die Tätigkeitsverbote des § 45 Abs. 1 BRAO .....	173	253
a) Frühere Tätigkeit als Inhaber eines öffentlichen Amtes (§ 45 Abs. 1 Nr. 1 BRAO) .....	174	253
b) Streit um oder Vollstreckung aus vom Rechtsanwalt in anderer Eigenschaft aufgenommene/r Urkunde (§ 45 Abs. 1 Nr. 2 BRAO) .....	177	254
c) Vorgehen gegen den Träger des in offizieller Funktion verwalteten Vermögens (§ 45 Abs. 1 Nr. 3 BRAO) .....	180	254
d) Frühere berufliche Befassung mit einer Angelegenheit außerhalb der Anwaltstätigkeit (§ 45 Abs. 1 Nr. 4 BRAO) .....	184	255
3. Die Tätigkeitsverbote des § 45 Abs. 2 BRAO .....	190	256
a) Tätigwerden gegen den Träger des zu verwaltenden Vermögens in offizieller Funktion (§ 45 Abs. 2 Nr. 1 BRAO) .....	191	256
b) Frühere anwaltliche Befassung mit einer Angelegenheit (§ 45 Abs. 2 Nr. 2 BRAO) .....	193	257
4. Die Erstreckung der Verbote des § 45 Abs. 1 und 2 BRAO auf Sozien etc. ....	198	257
5. Die Folgen eines Verstoßes gegen eines der Verbote des § 45 BRAO .....	201	258
II. Rechtsanwälte in ständigen Dienstverhältnissen (§ 46 BRAO) .....	202	258
1. Der Regelungsgehalt von § 46 BRAO .....	203	259
2. Das Tätigkeitsverbot des § 46 Abs. 1 BRAO .....	208	260
a) Die ausgeschlossenen Auftraggeber .....	209	260
b) Die ausgeschlossene Tätigkeit als solche .....	211	260
c) Die Beschränkung des Verbots auf ein Tätigwerden als Rechtsanwalt .....	216	261
d) Kein Verbot außerforensischer Tätigkeit .....	220	262
3. Die Tätigkeitsverbote des § 46 Abs. 2 BRAO .....	223	263
4. Die Erstreckung der Verbote des § 46 Abs. 2 BRAO auf Sozien etc. ....	233	265
5. Die Folgen eines Verstoßes gegen eines der Verbote des § 46 BRAO .....	235	265

## Inhaltsverzeichnis

III. Der Sonderfall des kommunalen Vertretungsverbots .....	239	266
IV. Das generelle Tätigkeitsverbot des § 47 BRAO .....	241	266
D. Prüfungsschema Interessenkollision .....	244	267
E. Weiterführende Literaturhinweise .....	244	267
<b>§ 11 Die Zulassung des Rechtsanwalts zur Rechtsanwaltschaft .....</b>	<b>1</b>	<b>268</b>
I. Überblick .....	1	268
1. Aufhebung der doppelten Zulassung .....	1	268
2. Regelungen des ersten Abschnitts des 2. Teils der BRAO .....	2	268
II. Der Rechtsanwalt als unabhängiges Organ der Rechtspflege .....	5	269
1. Magna Charta des Berufsrechts (§§ 1 bis 3 BRAO) .....	5	269
2. Unabhängigkeit des Rechtsanwalts .....	7	269
3. Der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege .....	10	270
III. Zulassung zur Anwaltschaft (§§ 6, 7 BRAO) .....	11	270
1. Antragserfordernis .....	11	270
2. Versagungsgründe (§ 7 BRAO) .....	13	271
a) Abschließende Aufzählung .....	13	271
b) Zulassungsanspruch .....	14	271
c) Einzelne Versagungsgründe .....	15	271
aa) Unwürdiges Verhalten .....	16	271
bb) Unvereinbare Tätigkeiten (§ 7 Nr. 8 BRAO) .....	19	272
3. Vereidigung .....	23	273
IV. Kammermitgliedschaft .....	24	273
1. „Zwangsmitgliedschaft“ .....	24	273
2. Rechte und Pflichten des Rechtsanwalts gegenüber der RAK .....	27	273
a) Mitgliedschaftsrechte .....	28	274
aa) Wahlrechte .....	28	274
bb) Einsichts- und Auskunftsrechte .....	31	274
cc) Beratungsrecht .....	32	274
dd) Vermittlung .....	33	274
b) Pflichten des Rechtsanwalts .....	34	275
aa) Beitragspflicht .....	34	275
bb) Auskunfts- und Vorlagepflichten .....	37	275
V. Widerruf der Zulassung .....	39	276
1. Widerrufs- und Rücknahmegründe (Allgemeines) .....	40	276
2. Widerruf wegen Vermögensverfalls .....	42	276
a) Allgemeines .....	43	276
b) Der Rechtsanwalt in der Insolvenz .....	48	278
c) Die Flucht in die „Angestelltenalternative“ .....	49	278
<b>§ 12 Die Berufspflichten des Rechtsanwalts .....</b>	<b>1</b>	<b>281</b>
I. Allgemeines .....	1	281
1. Bastille-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) .....	1	281
2. Die Berufspflicht zur gewissenhaften und würdigen Berufsausübung (§ 43 BRAO) .....	3	281
a) Anwendungsbereich .....	3	281
b) Gewissenhafte Berufsausübung .....	6	282
c) Würdige Berufsausübung .....	7	282
II. Anwaltliche Unabhängigkeit .....	8	283
III. Anwaltliche Verschwiegenheit .....	9	283
1. Allgemeines .....	9	283
2. Gegenstand und Reichweite der Verschwiegenheitspflicht .....	11	283
3. Grenzen der Verschwiegenheitspflicht .....	14	284
IV. Das Sachlichkeitsgebot .....	17	284
1. Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	18	285
2. Verbreitung von Unwahrheit .....	20	285

## Inhaltsverzeichnis

V. Das Verbot der Interessenkollision .....	22	286
1. Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	23	286
2. Inhalt und Normzweck des § 3 BORA .....	24	286
a) § 3 Abs. 1 und 2 BORA .....	25	287
b) § 3 Abs. 3 BORA .....	27	287
VI. Der Umgang mit fremden Vermögenswerten (§ 43 a Abs. 5 BRAO, § 4 BORA) ....	28	288
1. Pflicht zur Führung von Anderkonten .....	30	288
2. Behandlung von Fremdgeldern .....	31	288
VII. Fortbildungspflicht (§ 43 a Abs. 6 BRAO) .....	34	289
VIII. Werbung .....	36	289
1. Allgemeines .....	36	289
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	38	290
3. Rechtliche Anforderungen .....	40	290
IX. Benennung von Teilbereichen der Berufstätigkeit (§ 7 BORA) .....	45	291
1. Allgemeines .....	45	291
2. Benennung von Teilbereichen (§ 7 Abs. 1 Satz 1 BORA) .....	48	292
3. Verwendung qualifizierender Zusätze (§ 7 Abs. 1 Satz 2 BORA) .....	49	292
4. Verwechslungsgefahr mit Fachanwaltschaft (§ 7 Abs. 2 BORA) .....	51	293
<b>§ 13 Verwaltungsverfahren und Rechtsmittel nach der BRAO .....</b>	<b>1</b>	<b>294</b>
I. Einleitung .....	1	294
II. Das Verwaltungsverfahren vor der Rechtsanwaltskammer .....	2	294
1. Verwaltungsverfahren .....	2	294
a) Verwaltungsverfahren .....	3	294
b) VwVfG des Bundes oder VwVfG der Länder? .....	6	295
2. Einzelne Besonderheiten .....	7	295
a) Verwaltungsakt .....	7	295
b) örtliche Zuständigkeit .....	9	295
c) Antragstellung .....	10	296
d) Beteiligte, § 13 VwVfG .....	13	296
e) Empfangsbevollmächtigte, § 15 VwVfG .....	14	297
f) Befangenheit, §§ 20–21 VwVfG .....	15	297
g) Amtssprache, § 23 VwVfG .....	16	297
h) Untersuchungsgrundsatz .....	17	298
i) Begründung des Verwaltungsaktes, § 39 VwVfG .....	20	298
j) Ermessen, § 40 VwVfG .....	21	298
k) Bekanntgabe, § 41 VwVfG und Zustellung, § 34 BRAO .....	24	299
l) Rechtsbehelfsbelehrung .....	27	299
3. Vorverfahren .....	28	300
III. Das gerichtliche Verfahren .....	30	301
1. Anwendung der VwGO/Gleichstellung des AGH mit einem OVG .....	30	301
2. Kosten der Verfahren .....	34	302
3. Vertretungszwang .....	39	303
4. Die Klagearten .....	40	304
a) Anfechtungsklage .....	40	304
b) Verpflichtungsklage .....	45	306
c) Feststellungs- und Fortsetzungsfeststellungsklage .....	48	307
d) Untätigkeitsklage .....	50	307
e) Vorläufiger Rechtsschutz .....	52	308
5. Rechtsmittel .....	56	310
<b>§ 14 Rechtsanwälte mit Zweitberuf/Syndikusanwälte .....</b>	<b>1</b>	<b>312</b>
A. Zweitberufliche Tätigkeit .....	1	312
I. Allgemeines .....	1	312
II. Rechtliche und/oder tatsächliche Hindernisse der Ausübung des Anwaltsberufs ..	5	313
1. Rechtliche Hindernisse .....	5	313
2. Tatsächliche Hindernisse .....	11	314

## Inhaltsverzeichnis

3. Unvereinbare Tätigkeiten .....	13	315
a) Tätigkeiten im öffentlichen Dienst .....	13	315
b) Vorübergehende Tätigkeit im öffentlichen Dienst, § 47 BRAO .....	16	316
c) Sonstige unvereinbare Tätigkeiten .....	17	316
III. Vereinbare Tätigkeiten .....	22	317
B. Der Syndikusanwalt .....	29	319
I. Begriff .....	29	319
II. Geschichte .....	30	319
III. Empirischer Befund .....	32	320
IV. Rechtslage .....	38	321
1. Allgemeines .....	38	321
2. Unabhängigkeit .....	41	321
a) Staatsunabhängigkeit .....	41	321
b) Gesellschaftsunabhängigkeit, Parteiunabhängigkeit wirtschaftliche Unabhängigkeit .....	42	322
V. § 46 BRAO .....	43	323
1. Allgemeines .....	43	323
2. Zulassung, Eigene Zulassung? .....	44	323
3. Zulassung nach der Doppelberufstheorie .....	46	324
4. Fachanwalt .....	51	325
5. Rentenversicherung .....	52	325
6. Vertretungsverbote .....	53	326
<b>§ 15 Altersversorgung der Rechtsanwälte durch berufsständische Versorgungs- werke .....</b>	<b>1</b>	<b>327</b>
I. Stellung des Versorgungswerkes im gegliederten System der Alterssicherung .....	1	327
II. Historische Entwicklung .....	2	328
III. Finanzierungsverfahren .....	7	330
IV. Mitgliedschaft .....	8	331
V. Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung ...	10	331
VI. Zeiten der Kindererziehung .....	18	335
VII. Beiträge .....	20	337
VIII. Leistungen .....	21	338
IX. Verfassungsrechtliche Sicherheit des Systems der Rechtsanwaltsversorgungs- werke .....	27	339
<b>§ 16 Anwaltliches Vertrauensmarketing .....</b>	<b>1</b>	<b>345</b>
I. Strategisches Marketing als Herausforderung für die Anwaltschaft .....	1	348
1. Anwaltschaft und Marketing – Missverständnisse .....	8	349
2. Spezielle Charakteristika anwaltlichen Marketings .....	12	350
3. Marketingmanagement .....	19	351
4. Anwaltliches Marketing als strategisches Marketing .....	21	352
5. Anwaltliches Marketing als Vertrauensmarketing .....	23	353
II. Der Strategieprozess .....	26	353
1. Situationsanalyse .....	27	354
a) Stärken-Schwächen-Profil .....	33	355
b) Analyse des Mandantenwerts .....	43	357
c) Die Analyse beruflicher und außerberuflicher Lebensziele .....	56	360
2. Zwischenergebnis .....	60	361
III. Das strategische Programm .....	61	361
IV. Marketinginstrumente und Marketingmix .....	74	364
V. Vom „Marketingmix“ zum Vertrauensmarketing .....	81	365
1. Vertrauenserwartungen .....	84	366
a) Personale Vertrauensbildung .....	87	366
aa) Kompetenz .....	89	367
bb) Integrität .....	91	368
cc) Mandantenorientierung .....	93	368
b) Organisationsvertrauen .....	98	369

## Inhaltsverzeichnis

---

2. Einzelne kommunikationspolitische Maßnahmen .....	105	371
a) Personenbezogene Kommunikationsmaßnahmen .....	107	371
b) Schriftliches Direktmarketing .....	112	373
aa) Die Kanzleibroschüre .....	113	373
bb) Der Mandantenbrief .....	120	374
cc) Wissenschaftliche Publikationen .....	126	375
c) Internetauftritt .....	128	376
d) Bezahlte Werbung .....	132	376
e) Fazit .....	138	377
<b>§ 17 Berufshaftpflichtversicherung .....</b>	<b>1</b>	<b>379</b>
I. Einführung .....	1	379
II. Umfang der Versicherung .....	7	380
1. Berufstätigkeit als Rechtsanwalt .....	7	380
2. Gesetzliche Haftpflichtansprüche .....	23	384
3. Art der Schäden .....	26	384
4. Risikoausschlüsse .....	33	385
5. Deckungssumme .....	35	386
6. Selbstbehalt .....	42	387
7. Dauer der Versicherung .....	43	388
III. Überlegungen nach Abschluss eines Versicherungsvertrages aber vor Eintritt eines Versicherungsfalles .....	45	388
IV. Überlegungen nach Eintritt des Versicherungsfalles .....	48	389
Sachregister .....		391